

Denkmalwerte - Denkmalkritik

Archäologie und archäologische Denkmalpflege

Modul	Denkmalwerte - Denkmalkritik	3 LP
Fachgebiet Betreuer*innen	Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege Prof. Dr. Jörg Haspel	
Sprache Teilnehmer*innen	Deutsch 30	
Ort	A 052	
Zeit	Mo. 10:15-13:45	
1. Veranstaltung	15.04.2024	
Anmeldung	in der ersten Sitzung	
Website	tu.berlin/hbd	

Modul	Archäologie und archäologische Denkmalpflege	3 LP
Fachgebiet Betreuer*innen	Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege Dr. Christof Krauskopf	
Sprache Teilnehmer*innen	Deutsch 30	
Ort	teils A409 teils Videokonferenz	
Zeit	Di. 11:15-12:45 Uhr	
1. Veranstaltung	16.04.2024. in Präsenz	
Anmeldung	https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=35112	
Website	tu.berlin/hbd	

Maßnahmen der Denkmalerhaltung und Denkmalrestaurierung bilden eine Voraussetzung zur kontinuierlichen Denkmalüberlieferung und Denkmalvermittlung. Sie leisten auch unmittelbar und vor Ort einen spezifischen Beitrag zur Denkmalinterpretation und zum Denkmalverständnis. Die Veranstaltung will Denkmale sehen lehren bzw. sensibilisieren für die Wirkung von Denkmalpflegemaßnahmen auf die Wahrnehmung von Denkmalen und ihren Denkmalwerten. Ausgehend von internationalen Grundsatzpapieren der Konservierung und Restaurierung von Denkmalen werden historische Strategien und Konzepte der Denkmalpflege-theorie und der Denkmalpflegepraxis einschließlich der Interpretation und Präsentation von Denkmalen behandelt und durch Ortstermine an regionalen Fallbeispielen aus Berlin und dem Umland illustriert. Vergleichend vorgestellt und diskutiert werden alternative Konzepte der Denkmalsanierung und -restaurierung im Spektrum konservatorischer Grundhaltungen zwischen Leitbildern einer „schöpferischen Denkmalpflege“ oder „analytischen Denkmalrestaurierungen“, dem Prinzip des „conserve-as-found“ bzw. „non toccare“ und dem Ideal eines „unsichtbaren Denkmalarchitekten“ bis hin zum Paradigma der „Denkmalerhaltung durch Erneuerung“, dem „Weiterbauen am Denkmal“ und dem Berufsbild vom Konservator als „Change Manager“.

Das weite Feld der Archäologie und der archäologischen Denkmalpflege wird mit Überlegungen zur Definition der Wissenschaft eingeleitet. Mit den Themen „Archäologie und Öffentlichkeit“, „Archäologie und Baudenkmalpflege“, „Archäologische Techniken und Methoden“, „Datierungsmethoden“ sowie Fragen der Nachhaltigkeit und des Denkmalwerts wird in die Wissenschaftsdisziplin eingeführt. Das Thema archäologische Denkmalpflege wird darauf aufbauend anhand zahlreicher Beispiele aus der denkmalpflegerischen Praxis und der intensiven Beschäftigung mit den Denkmalschutzgesetzen ausgewählter Bundesländer sowie den internationalen Chartae und dem Aspekt der illegalen Archäologie behandelt. Aspekte der Genderforschung und der „Postkolonialen Archäologie“ werden im Zusammenhang mit anderen Themen immer wieder angesprochen, aber auch in eigenen Veranstaltungsteilen behandelt. Ergänzend wird im Rahmen des Seminars eine Exkursion ins Archäologische Landesmuseum Brandenburg durchgeführt.

Vorlesung Historische Bauforschung

Modul	Antike Architektur - Inhalte und Methoden der archäologischen Bauforschung	3 LP
Fachgebiet Betreuer*innen	Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege Prof. Dr.-Ing. Thekla Schulz-Brize	
Sprache	Deutsch	
Teilnehmer*innen	60	
Ort	Videokonferenz	
Zeit	Di. 13:15-14:45 Uhr	
1. Veranstaltung	16.04.2024	
Anmeldung	https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=37557	
Website	tu.berlin/hbd	

In der Vorlesung werden verschiedene historisch bedeutende Bauwerke vorgestellt, wobei ein Schwerpunkt auf den baukonstruktiven und bautechnischen Zusammenhängen, den tektonischen Strukturen und dem Tragverhalten liegt, aber auch auf ihrer Entstehungsgeschichte und ihren baulichen Veränderungen. Von besonderer Bedeutung sind aber auch die verschiedenen Methoden der Bauforschung, die anzuwenden sind, um diese Ergebnisse zu erzielen.

Paläste und Hütten - Wohnkonzepte im frühen Islam

Modul	Bauforschung global	3 LP
Fachgebiet Betreuer*innen	Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege Dr.-Ing. Martin Gussone	
Sprache	Deutsch	
Teilnehmer*innen	30	
Ort	A 409	
Zeit	Di. 09:15-10:45 Uhr	
1. Veranstaltung	16.04.2024.	
Anmeldung	https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=37045	
Website	tu.berlin/hbd	

Im Zentrum des Seminars steht die Beschäftigung mit den Wohnbauten der Eliten im frühen Islam. Der behandelte Zeitraum erstreckt sich vor allem über die Zeit der beiden ersten Kalifen-Dynastien der Umayyaden und Abbasiden, d.h. von der Mitte 7. Jh. bis Ende 9. Jh.. Exemplarisch werden vorislamische Anlagen der Spätantike, des byzantinischen wie auch sasanidische Herrschaftsraums einbezogen. Die Bauten sind im Wesentlichen im Bereich zwischen dem östlichen Mittelmeer (Syrien, Jordanien, Libanon, Palästina, Israel) und Mesopotamien (Irak) sowie der arabischen Halbinsel zu finden. Dies umfasst Beispiele der als „Wüstenschlösser“ bekannten Bauten, einzelne Anlagen in verschiedenen Kalifenresidenzen (Resafa, Raqqa, Samarra) und Häuser in urbanen Zusammenhängen (Amman, Anjar, al-Hira, Kufa).

Die untersuchten Bauwerke werden in ihren historischen und kulturellen Kontext eingeordnet. Erörtert werden Aspekte des Städtebaus, der Architektur und Ausstattung, der Funktion und Gestaltung, Formen und Proportionen, regionalspezifische Baumaterialien, die Bauausführung und Organisation der Baustelle sowie Baukonstruktion, Bautechnik und Handwerkstechniken. Der Schwerpunkt liegt aber in der Untersuchung und Erörterung der Grundrissstrukturen und inwieweit sich dadurch Wohnkonzepte nachvollziehen lassen.

Baustoffe im historischen Kontext

Modul Baustoffe im historischen Kontext 6 LP

Fachgebiet Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege
Betreuer*innen Dr.-Ing. Antonia Brauchle

Sprache Deutsch

Teilnehmer*innen 25

Ort A 409

Zeit Mo. 08:15-09:45 Uhr

1. Veranstaltung 16.04.2024

Anmeldung <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=37557>

Website [tu.berlin/hbd](https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=37557)

Recherche von Literatur und anderen Quellen für die jeweilige Fragestellung, Bewerten der Quellen und der Literatur hinsichtlich ihrer Herkunft und Aussagegehalt. Auswerten der recherchierten Literatur und Quellen im Hinblick auf die Aufgabenstellung des Referats. Materialtechnische und konstruktive Grundlagen vorrangig zu Materialien der Industrialisierung wie Zement, Beton, Eisen/Stahl und Eisen/Stahlbeton. Ein weiterer Fokus ist Analyse der Entwicklungs- und Herstellungsgeschichte der verschiedenen Materialien im Kontext der Gebäude und deren Konstruktionen. Anhand der gezeigten Beispielen wird die dazu gehörige Fachterminologie vertieft. Ein wichtiges Ziel ist die praktische Anwendung der Materialbeobachtungen im Sinne der Grundsätze der historischen Bauforschung. Im Weiteren wird auf die Bedeutung der Kenntnisse der historischen Konstruktionen als Grundlage für eine substanzschonende und damit denkmalgerechte Instandsetzungsplanung verwiesen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Ressourcen- und Energieknappheit erhält dieser Aspekt eine besondere Bedeutung.